

Referenz-Nr.: 818
Veranstaltung: Kongress 2018
Typ: Poster

Handlungsempfehlungen für logopädisches Arbeiten im Bereich Palliative Care - Ergebnisse einer qualitativen Studie

Vortragende/r

Ronja Tillmann
Logopädin, M.Sc. Therapiewissenschaften
Christophorus Kliniken GmbH
Logopädie

Kurzbeschreibung

Zweck/Ziele

Die durchgeführte Studie verfolgte das Ziel, mit Hilfe einer interdisziplinären Expertengruppe, bestehend aus LogopädInnen, PalliativmedizinerInnen und -pflegekräften eine Handlungsempfehlung für logopädisches Arbeiten im Bereich Palliative Care zu generieren. Diese soll eine Anregung für vertiefende Forschung zur Weiterentwicklung der Berufsgruppe im Rahmen der Palliativversorgung darstellen.

Methode/Vorgehen

In einem qualitativen Studiendesign diskutierten fünf Logopädinnen, ein Palliativmediziner sowie eine Palliativkoordinatorin und ein -koordinator im Rahmen von moderierten Fokusgruppeninterviews zum Thema Logopädie in Palliative Care. Das Vorgehen in Anlehnung an den Nominalen Gruppenprozess innerhalb der zweiten Fokusgruppe diente der Konsentierung generierter Empfehlungen. Abschließend erfolgte eine Validierung der überarbeiteten Empfehlungen. Die Fokusgruppeninterviews von jeweils 120 Minuten wurden zur Ableitung anwendbarer Handlungsempfehlungen systematisch ausgewertet und analysiert.

Ergebnis

Aus den Expertenaussagen konnten umfangreiche handlungsleitende Empfehlungen und Statements zu den acht Themenbereichen ‚Palliative Care Kompetenzen‘, ‚Einsatzort‘, ‚Krankheits- und Störungsbilder‘, ‚Logopädisches Tätigkeitsfeld in Palliative Care‘, ‚Therapieziele‘, ‚Netzwerke‘ und ‚Basisfortbildung Palliative Care‘ generiert und mit starkem Konsens verabschiedet werden. Als zentrale Inhalte arbeiteten die Experten die Entwicklung einer palliativen Haltung, Interdisziplinarität sowie absolutes patienten- und bedürfnisorientiertes Handeln heraus. Weiterhin wurde die Festlegung von Möglichkeiten und Grenzen der palliativ orientierten Dysphagietherapie von den Experten fokussiert.

Schlussfolgerung

Ziel der vorliegenden Arbeit war es, eine Handlungsempfehlung für logopädisches Arbeiten im Bereich Palliative Care zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit dem Thema im Rahmen der interdisziplinären Fokusgruppe eröffnet erstmals die Betrachtung logopädischer Aufgabenbereiche aus sowohl logopädischer als auch palliativmedizinischer Perspektive. Weiterhin werden Rolle und Funktion von LogopädInnen im Palliative Care-Team beleuchtet und konkrete, interdisziplinär abgestimmte Empfehlungen für Diagnostik, Therapie und Beratung bei Dysphagie ausgesprochen. Die interdisziplinäre Diskussion führte zur Identifikation relevanter palliativer Inhalte, welche die logopädische Kompetenzmatrix zukünftig ergänzen und zu qualifizierter Arbeit in PC befähigen könnten. Zentrales Thema ist die Entwicklung einer palliativen Haltung, die in großem Maße von absoluter Patientenorientierung und interdisziplinärer Zusammenarbeit geprägt ist. Aufgrund derzeit

nicht existenter palliativer Basisfortbildungen für die logopädische Berufsgruppe, sollen Austausch und Arbeit im multiprofessionellen Team diesen Entwicklungsprozess fördern. Insgesamt wird dem Team eine wichtige Position im palliativen Versorgungskonzept zugesprochen, weil es die ganzheitliche und multiperspektivische Betrachtung des Patienten ermöglicht und dadurch zu einer umfassenden Versorgung beiträgt.

Relevanz für die logopädische Praxis

Die im Rahmen der Fokusgruppeninterviews entwickelten und konsentierten Handlungsempfehlungen liefern eine erste, umfassende Orientierung für die logopädische Berufsausübung in der Palliativversorgung. Dabei werden sowohl logopädisches Wissen und Fertigkeiten als auch palliativmedizinische Kompetenzen berücksichtigt, auf denen eine qualifizierte palliativ-logopädische Behandlung aufbaut. Die Bereitstellung von Wissen über palliative Versorgungs- und Kommunikationsstrukturen kann Interdisziplinarität fördern und verbessern. Ferner verdeutlicht die Ausarbeitung Rolle und Funktion des Logopäden im Palliative Care-Team und kann somit einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Berufsgruppe im Tätigkeitsfeld Palliative Care leisten.

Mitautor/innen Abstract

Literatur

Fachjournals

1. Penner, H., Bur, T., Nusser-Müller-Busch, R. & Oster, P.. (2010)
Zeitschrift für Palliativmedizin. Logopädisches Vorgehen bei Dysphagien im Rahmen der Palliativmedizin., 11(2): 61-75
2. O'Reilly, A.C. & Walshe, M.. (2015)
Palliative Medicine. Perspectives on the role of the speech and language therapist in palliative care: An international survey, 29(8): 756-761

Buchbeiträge

1. Schulz, M., Mack, B. & Renn, O. (2012)
Fokusgruppen in der empirischen Sozialwissenschaft. Von der Konzeption bis zur Auswertung..
Wiesbaden: Springer VS
2. von Rausch, M., Thelen, K. & Beudert, I. (2014)
Kompetenzprofil für die Logopädie. Frechen: Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl).
Zugriff online: https://www.dbl-ev.de/fileadmin/Inhalte/Dokumente/der_dbl/Der_Verband/20140828_Kompetenzprofil_Langfassung_.pdf

Herausgeber Sammelbände

keine Angaben

Interessenskonflikt

keine Angaben